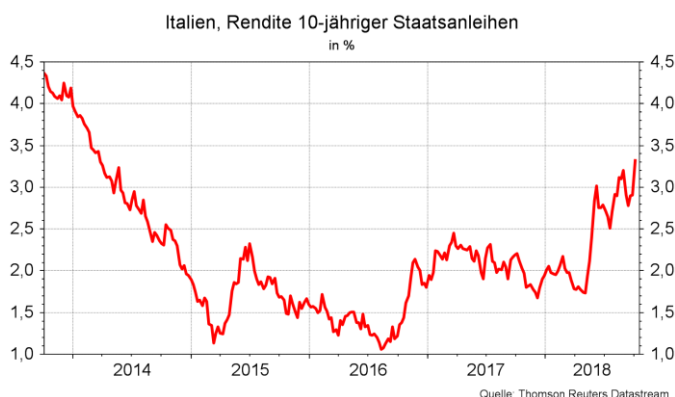


## Grafik der Woche\*

### Spürbarer Renditeanstieg italienischer Anleihen



### US-Renditen auf höchsten Niveau seit Mitte 2011

Die Kurse an den **Aktienmärkten** haben zuletzt wieder etwas nachgegeben, auch wenn der Dow Jones Industrials Anfang Oktober ein neues Allzeithoch verzeichnete. Eine Rolle spielte dabei der deutliche Zinsanstieg an den **Rentenmärkten** in den USA. Dort nahm die Rendite 10-jähriger Staatsanleihen auf das höchste Niveau seit Juli 2011 zu. Noch kräftiger fiel der Anstieg bei der Rendite 10-jähriger italienischer Staatsanleihen aus, die spürbar auf bis zu 3,46 % anstieg. Höher lag sie zuletzt im März 2014. Darin spiegelt sich das Misstrauen der Finanzmärkte gegenüber der Fiskalpolitik der italienischen Regierung wider, die für die kommenden Jahre eine deutlich höhere Neuverschuldung als erwartet angekündigt hat.

In den **USA** gab der ISM-Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe im September auf hohem Niveau zwar leicht nach; sein Pendant für Dienstleistungen verbesserte sich dagegen überraschend auf ein neues Allzeithoch. Der zuletzt enttäuschende Auftragseingang In **Deutschland** konnte sich im August etwas erholen, da die Bestellungen von außerhalb des Euroraums kräftig zunahmen. Im **Euroraum** sank die Arbeitslosigkeit weiter auf 8,1 % und damit auf das niedrigste Niveau seit November 2008.

In der **neuen Woche** dürfte in den **USA** die Veröffentlichung der Inflationsrate zeigen, dass sie im September von zuvor 2,7 % leicht zurückgegangen ist. Da dies vor allem auf einen geringeren Basiseffekt der Energiepreise zurückgeht, sollte die genauso stark beachtete Kernrate (ohne Energie und Nahrungsmittel) leicht zugenommen haben. In **Deutschland** dürfte der Automobilsektor auch im August die Industrieproduktion gebremst haben, da bisher nur ein Teil der Autos nach dem neuen Abgasmessverfahren zugelassen ist.

Stand: 05.10.2018

Quelle: Santander Asset Management German Branch

\*Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

## Aktuelle Prognosen\*\*

	04.10.2018 (Schlussk.)	Prognosen 30.06.2019	Potenzial
DAX 30	12.244	14.200	15,97%
Euro Stoxx 50	3.375	3.800	12,59%
Dow Jones Industrial	26.627	28.000	5,15%
S&P 500	2.902	3.100	6,84%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,125	2,875	0,75
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,32	-0,20	0,12
2 Jahre (in %)	-0,54	-0,20	0,34
10 Jahre (in %)	0,54	1,00	0,46
Dollar je Euro	1,15	1,20	4,23%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.199	1.300	8,40%

## Wochenvorschau

### Montag, 08.10.2018

02:45 China, Caixin Einkaufsmanager Dienstleist. 09/2018

08:00 Deutschland, Industrieproduktion 08/2018

### Dienstag, 09.10.2018

08:00 Deutschland, Handels- und Leistungsbilanz 08/2018

### Mittwoch, 10.10.2018

10:30 Großbritannien, Industrieproduktion 08/2018

14:30 USA, Erzeugerpreise 09/2018

### Donnerstag, 11.10.2018

14:30 USA, Verbraucherpreise 09/2018

### Freitag, 12.10.2018

05:00 China, Handelsbilanz 09/2018

11:00 Euroraum, Industrieproduktion 08/2018

16:00 USA, Konsumentenvertrauen der Universität von Michigan (vorläufig) 10/2018

### Sonntag, 14.10.2018

Deutschland, Landtagswahl in Bayern

## Wussten Sie, ...

... dass der ISM-Einkaufsmanagerindex für Dienstleistungen circa 20 Wirtschaftsbereiche außerhalb des Industriesektors umfasst? Zur Ermittlung der Stimmung werden monatlich circa 400 Einkaufsmanager u.a. aus Landwirtschaft, Bauwirtschaft, Transportsektor, Telekommunikation, Versorger, Groß- und Einzelhandel, Banken und Versicherungen befragt. Veröffentlicht wird der Index jeden dritten Werktag des Folgemonats.